



öffentlich

Betreff:

Weiterführung der AG "2. Grundschule Bornstedter Feld" (Null Energie Haus Standard)

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 06.05.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.06.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die AG „2. Grundschule Bornstedter Feld“ wird weiter geführt. Der Entwicklungsträger wird beauftragt, die dabei zu errichtenden Gebäude im Null Energie Haus Standard zu errichten. Die auf den versiegelten Flächen anfallenden Niederschlagswässer sind auf dem Grundstück zu nutzen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die AG „2. Grundschule Bornstedter Feld“ war durch Beschluss der StVV bis zur Abgabe der Baugenehmigung legitimiert. Die weiteren Phasen des Bauens sollten weiter durch Stadtverordnete begleitet werden, um die Interessen der Stadt zu wahren. Im Hinblick auf die zukünftigen Betriebskosten, Ressourcen - und Klimaschutz sollten die Gebäude im Null Energie Haus Standard errichtet werden (s.a. <http://www.eneff-schule.de/index.php/Veroeffentlichungen/Veroeffentlichungen-Allgemein/veroeffentlichungen-allgemein.html>).

Die anstehenden Böden scheinen zwar nicht ideal versickerungsfähig zu sein. Aus Umweltschutzgründen sind durch geeignete Maßnahmen allein eine Nutzung der auf den versiegelten Flächen anfallenden Niederschlagswässer anzustreben.